

Vorrede.

derselbigen dem gemeinen Besten nicht länger mißgunneten; Als verhoffe ich auch zweifels ohne, daß vornehmlich denen Liebhabern der wahren Chymie ein großer Gefallen geschehen werde, wenn ich ihnen, auf vielfältiges Verlangen und Bitten, dieses sehr rare und kostbare Manuscriptum zu ihren sonderbaren Gebrauch durch den öffentlichen Druck nunmehr einmal in die Hände spiele. Hat der Franzose NICOLAVS FLAMELLVS, welcher doch nach genugsamen Beweis BORELLI in Dictionario Antiquarum vocum Gallicarum, p. 158. seqq. selbst ein Adeptus gewesen, sich, wie der hochrenomirte Herr D. PETRAEVS in seiner netten Vorrede über BASILII VALENTINI Chymische Schriften bezeuget, nicht verdrücken lassen, um eben dieses verguldeten Buch Abrahams des Juden recht verstehen zu lernen, ganzer 21 Jahre in der Welt herum zu reisen, gewißlich, so werden sich andere, woferne sie sonst von der schändlichen und schädlichen Sophisteren nicht allzusehr eingenommen sind, aus einer verständigen Le-